

Der Zentralverein der Zeitungsunternehmungen Oesterreichs gegen die Papierpreiserhöhung.

Wien, 13. November.

Unter dem Vorsitze des Präsidenten des Zentralvereines der Zeitungsunternehmungen Oesterreichs Dr. Heinrich Grafen Beauvoit fand am 12. d. in der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer eine vom Zentralverein der Zeitungsunternehmungen Oesterreichs einberufene Versammlung statt, an welcher auch die Vertreter der dem Zentralverein nicht angehörenden Wiener Tagesblätter teilnahmen, um zu der von den Papierfabrikanten neuerlich geforderten Papierpreiserhöhung Stellung zu nehmen.

Der Versammlung, in welcher sämtliche österreichischen Tageszeitungen vertreten waren, wohnten seitens der Regierung bei: Sektionschef Dr. Friedrich Pinschhof vom Ministerratspräsidium, Sektionschef Dr. Robert v. Kreuzbrud vom Handelsministerium, Forstrat Hugo Adam vom Ackerbauministerium, Ministerialsekretär Dr. Kovotny vom Ministerium des Innern und Oberkommissär Friedrich Drygta.

Nach mehrstündiger Debatte, in die auch die Sektionschefs Dr. Pinschhof und Dr. v. Kreuzbrud wiederholt aufklärend eingriffen, wurde die folgende vom Berichterstatter Direktor Prosel vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen:

Die am 12. November 1916 in der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer versammelten Vertreter der gesamten österreichischen Tageszeitungen verwahren sich im Einvernehmen mit den ungarischen gegen die fortwährenden Preiserhöhungen der Papierfabriken und erklären eine weitere Preissteigerung für Rotationsdruckpapier, wie sie nunmehr von den Fabrikanten verlangt wird, unter allen Umständen für unannehmbar, da es den Zeitungsunternehmungen unmöglich ist, eine neuerliche Belastung zu ertragen. Zur Verlängerung des bestehenden Vertrages mit dem Papierfabriksverband wird jedoch der seinerzeit gewählte Vollzugsausschuß ermächtigt.

Gleichzeitig wird der erwähnte Ausschuß des Zentralvereines ermächtigt, sofort eine Einkaufsgesellschaft ins Leben zu rufen, um das für die österreichischen Tageszeitungen notwendige Rotationsdruckpapier und eventuelle sonstige Materialien zu beschaffen.

Schließlich ersucht die Versammlung die Regierung auf das dringendste, zu dem bestehenden Papierhilfsdienst im Handelsministerium einen fachlichen Beirat zu schaffen, dem ebenso viele Vertreter der Zeitungsunternehmungen wie der Fabriken von Rotationsdruckpapier angehören, um die Schwierigkeiten der Produktion und der Verteilung des Rotationsdruckpapiers gemeinsam zu beheben.